

ZITIG



09

JULI 2022

Wir feiern 50 Jahre



NEUES AUS DEM SPORTZENTRUM GSTAAD

#09 JULI 2022

Inhalt

02 / STARTPLATZ

Öffnungszeiten & Impressum

03 / DATENDRANG

Grusswort

Das Wichtigste in Kürze

04 / JUBIVERSUM

Es war einmal

Zahlen und Fakten

Quiz

etc.

20 / BEWEGUNGSMELDER

Workshops

22 / NASSZONE

24 / LOCKSTOFF

Unsere Öffnungszeiten

RECEPTION | SOLARIUM | MINIGOLF

SENSOPRO | CIRCUIT

Mo - Fr	08.00 - 21.00 h
Sa - So & Feiertage	08.30 - 19.00 h

HALLENBAD

Mo	13.30 - 21.00 h
Di - Fr	10.00 - 21.00 h
Fr Frühschwimmen	06.00 - 07.00 h
Sa - So & Feiertage	09.00 - 19.00 h

WELLNESS

Mo	13.30 - 21.00 h
Di - Fr	10.00 - 21.00 h
Di Damensauna	ab 18.00 h
Sa - So	09.00 - 19.00 h

FITNESS «MOVE IT»

Für Aboninhaber 24 Stunden

Betreute Zeiten	Di - Fr	09.00 - 12.00 h
		14.00 - 20.00 h

Beratung und Abokauf: Öffnungszeiten der Reception

TENNIS

Mo - Fr	09.00 - 21.00 h
Sa - So & Feiertage	09.00 - 19.00 h

FREIBAD

Saison: Juni bis September

Mo - So	09.00 - 19.00 h
---------	-----------------

Bei zweifelhafter Witterung oder schwachen Frequenzen werden die Öffnungszeiten des Freibads angepasst.

Wir jubilieren

Pioniergeist, Leidenschaft und Stehvermögen sind die drei Superkräfte, die das Sportzentrum Gstaad vor über einem halben Jahrhundert ins Leben beförderten. Sie sind es auch, die uns täglich motivieren, den damals eingefädelten roten Faden weiter zu spinnen. Nämlich – wir zitieren die Initianten von 1966 – «ein Zentrum gesundheitlicher, sportlicher und geselliger Erholung für das ganze Saanenland, für Einheimische und Gäste jeden Alters» zu betreiben. Wir sind bestrebt, dieses Credo mit ganzem Herzblut für unser wunderschönes Sportzentrum weiterzutragen.

Feiere mit uns 50 Jahre Sportzentrum und lies in dieser Ausgabe der ZITIG über die Idee der ersten Stunde, verfolge auf dem Zeitstrahl Meilensteine und Hürden während den Bauarbeiten und nach der Eröffnung, erfahre die Geschichte eines legendären Zeitzeugen, entdecke pikante Details zur Architektur sowie Skurrilem, schnapp dir die Jubiläums-Extras und nimm an unserem Jubiläums-Quiz teil. Viel Vergnügen beim Zurückschauen, Staunen, Schmunzeln und Mitfeiern.

Wir laden dich herzlich zu unserer Jubiläumswoche vom 26. Juli bis 3. August und zum Jubiläumsapéro am Freitag, 28. Oktober an der Gstaader Messe ein.

Herzlich, dein Sportzentrum-Team

Save these Dates

Rein mit dem Stein: am Curling Eröffnungsturnier vom 5. und 6. November

Rauf auf's Glatteis: an der Eröffnung der Eisbahn Gstaad vom 15. Oktober

Vergnügt mitfeiern: ab dem 26. Juli bis 3. August jeden Tag im Sportzentrum

Auf dem Fitness-Trip: mit unseren Sommer-Workshops von August bis Dezember

Lesen und staunen: über die Geschichte des Sportzentrums, jederzeit auf den folgenden Seiten

Helllichte Nacht zelebrieren: Vollmond-Baden am 12. August

Ehrgeiz beweisen: am Sarina Wettschwimmen vom 26. November sarina-schwimmen.ch

Anstossen auf 50 Jahre Hallenbad: am Freitag, 28. Oktober an der Gstaader Messe

Alle Details zu den Events findest du unter sportzentrum-gstaad.ch

IMPRESSUM

Auflage 7000 Ex. / de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Fotos: David Schweizer, Anzeiger von Saanen, Adobe Stock, zvg

Redaktion: Sportzentrum Gstaad AG

Text: txtzone.ch, Sportzentrum Gstaad AG

Gestaltung: impulse communication gmbh, Schönried

SPORTZENTRUM GSTAAD AG

Sportzentrumstrasse 5 | Postfach 116 | 3780 Gstaad

T 033 748 80 90 | info@sportzentrum-gstaad.ch

sportzentrum-gstaad.ch



In alten Zeiten baden...

Vom 26. Juli bis 3. August 2022 gelten im Hallenbad die Preise von damals.

Erfahre mehr auf Seite 18.

Vom Hallenbad zum Sportzentrum

– wie alles begann

Wir schreiben die frühen Sechzigerjahre. Der Tourismus floriert. Im Jahresbericht der Gemeinde Saanen steht seit Jahren ein Wunschzettel, auf dem der damalige Kurdirektor Paul Valentin auflistet: Kunsteisbahn, Kongresshalle, gedeckte Tennis- halle und beheizbares Schwimmbad. Lies auf den folgenden Seiten, wie sich das Sportzentrum Schritt für Schritt aus dem Hallenbad zur polysportiven Sportanlage entwickelte und ein Wunsch nach dem anderen wahr werden liess.



1970



Die grösste Hürde: Grund und Boden

1966 nimmt ein Gstaader Trio bestehend aus Walter Ludi, Heinrich Matti und Theodor Romang das Heft in die Hand. Sie überzeugen den betagten Besitzer der Saanematte mit dem Argument, «etwas Entscheidendes für die Gesundheit der heranwachsenden Jugend zu tun», sein Land zu einem fairen Preis zur Erstellung von Sportanlagen an die Gemeinde Saanen zu verkaufen.

Vorwärtmarsch: dank Initiativkomitee von anno 1967

Es besteht aus Schwimmbad- und Curlinginteressierten. Sie sind sich in genau zwei Dingen einig: Für das Schwimmbad kommt nur eine Halle in Frage und die Natureisbahn auf dem Eisbahnareal soll bestehen bleiben.

Vorerst verpasst: symbiotisches Zusammenspiel

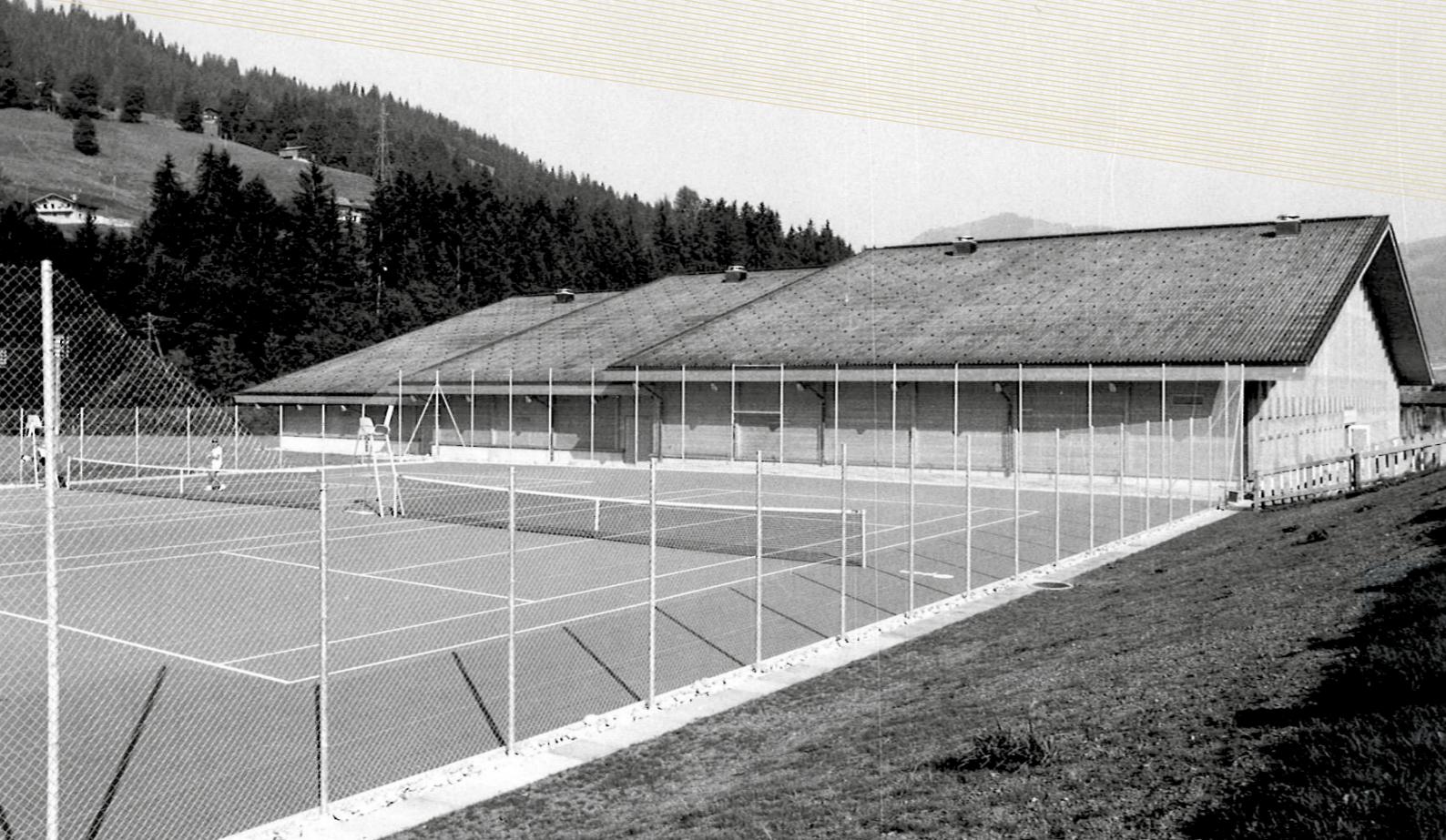
Alles spricht dafür, Kunsteishalle und Hallenbad am selben Standort zu bauen, weil die Abwärme der Kunsteisbahn zur Heizung des Badewassers genutzt werden kann. Obwohl Fachleute beiden Parteien ebendies empfehlen, wollen die Curler nicht in dem «Gaggo dert ussna» und bauen ihre Curlinghalle auf der Bellevue-Matte.

Mit «Kämpfer»-Geist: die Kommission

1967: 15 Vertreter aus Gewerbe, Banken, Hoteliers, Landwirten, Gemeinderäten, Ärzten und Lehrer formieren sich unter Präsident Hans Kämpfer zur Kommission für Sportbauten.

Endlich: der Bau

Die Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe, allen voran die Architekten Anderegg und Schweizer mit der Oberländischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz ermöglichen es, in Gstaad eines der schönsten Hallenschwimmbäder der Welt zu errichten. Dank eines milden und schneearmen Winters kann der Bau innerhalb von 16 Monaten vollendet werden.



Auf der Warteliste: der Wellnessbereich

Obwohl die Sauna-Räume von Anfang an geplant waren, wurden sie auf Drängen der Badegäste hin in zwei Etappen im Jahr 1977 und 1980 eröffnet.

Eine Mutprobe: der Bau der Tennishalle

1979: Die Verwaltungsräte der Sportzentrum Gstaad AG stehen dem Ausbauprojekt skeptisch gegenüber. Noch schreiben sie keine schwarzen Zahlen. Anders sieht es das Initiativkomitee. Sie wollen «etwas Rechtes» bauen, am liebsten drei Innen- und zwei Aussenplätze. Von auswärtigen Tenniskommilitonen ermutigt, erstellen sie einen Finanzierungsplan über 3 Mio Franken. Nach elf Monaten Bauzeit kann die Tennishalle am 31. August 1981 eröffnet werden.

Das Tüpfelchen auf dem i: die Minigolfanlage

1988 wird sie «als letztes Kind des unverwüstlichen Sportanlagen-Förderers» Walter Ludi auf der Ostseite des Hallenbads eröffnet.

Endlich vereint: Eis und Wasser

Rund vierzig Jahre nach den einst gemeinsam geschmiedeten Plänen wird im 2006 auch die Curlinghalle ins Sportzentrum integriert. Mit den Bauarbeiten werden gleichzeitig aufwändige Renovierungsarbeiten im Hallenbad ausgeführt. Die für die Hallenbadbeheizung genutzte Abwärme der Kunsteisanlage wird einen nicht zu unterschätzenden positiven Einfluss auf Betrieb und Finanzen der Sportzentrum Gstaad AG haben.

Nachwehen: Pleiten, Pech und Pannen

Bereits kurz nach der Wiedereröffnung werden im Hallenbad mehrere grössere Baumängel aufgedeckt. Unter anderem ein nach kurzer Zeit verkalkter Wärmetauscher, einen deswegen erhöhten Energieverbrauch sowie rutschgefährliche Garderobenböden. Die Baumängelbehebungen dauern länger als angenommen. Das Sportzentrum beantragt bei der Gemeinde Saanen weitere 2.54 Mio Franken, um den Betrieb ohne Einschränkungen weiter führen zu können.

Vorwärtsgetaktet: Alles für mehr Komfort

Nach einer Planungsphase von drei Jahren starten 2016 erneute Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten, die das Sportzentrum auf den heutigen Stand bringen. Saniert werden unter Anderem Dach, Fassaden, Holztragwerk, Lüftung, Heizung, Umkleiden, Eintrittssystem und Energiekontrollsysteme. Die Erweiterungen umfassen das Aussenschwimmbecken, die Turborutschbahn, ein vergrösserter Wellnessbereich sowie attraktive Fitnessräume. Sie werden im Dezember 2017 eröffnet und entsprechen dem heutigen Stand des Sportzentrums.

Sauglatt: die neue Attraktion für Familien

Apropos Turborutschbahn: Deren Bau in einem von der Denkmalpflege geschützten Gebäude war eine besondere Herausforderung und verlangte von der Baukommission grossen Einsatz. Dass es sich gelohnt hat, zeigen die glücklichen kleinen Besucher, für die die Erlebnisrutsche eine besondere Attraktion ist.

Quellen: Theodor Romang und Heinrich Matti: «Von der Idee zur Realisierung», Gstaad, 1. Mai 2007, Archiv der Sportzentrum SG sowie viele Artikel aus dem Anzeiger von Saanen.

Auf der Zeitachse durch ein halbes Jahrhundert

Wie ein roter Faden seit der Eröffnung 1972 zieht sich ein Credo wie ein roter Faden durch ein halbes Jahrhundert Sportzentrum: den Gästen eine optimale Infrastruktur und ein abwechslungsreiches Kursangebot sowie eine grosse Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten zu fairen Preisen anzubieten.

1967

Ein Initiativkomitee aus Schwimmbad- und Curling-interessierten formiert sich. Bis zur Eröffnung werden über 180 Kommissionssitzungen stattfinden.

1971

Weil die Kosten für den Aushub bereits höher liegen als geplant, wird das Aktienkapital mithilfe eines Zusatzbetrags der Gemeinde Saanen erhöht.

1974

Der Verwaltungsrat der Sportzentrum Gstaad AG wird von der Gemeinde Saanen beauftragt, den Weiterausbau zu prüfen.

1981

Am 31. August wird die Tennishalle eröffnet.

1988

Die Minigolfanlage wird ins Sportzentrum integriert.



1961–66

Die Idee des Hallenbads entsteht im Rahmen des damaligen «touristischen Enthusiasmus».

1970

Die Sportzentrum Gstaad AG wird gegründet. Im Herbst erfolgt der erste Spatenstich.

1972

Am 26. Juli wird das Hallenbad Gstaad eröffnet und am 27. Juli kann auch das Restaurant seinen Betrieb aufnehmen.

1980

Das Initiativkomitee lanciert eine Aktienkapitalerhöhung, die Tennishalle kann gebaut werden.

2005

Ruedi Kunz wird als «absoluter Wunschkandidat» des Verwaltungsrats zum Geschäftsführer gewählt. Seine Aufgabe sieht er darin, «dass das Sportzentrum zum Sportzentrum wird».

2007

Die Fehler aufgrund von Fehlplanungen häufen sich. Geschäftsführer Ruedi Kunz nimmt kein Blatt vor den Mund: «Eineinhalb Jahre nach der Wiedereröffnung leben wir immer noch an einer Baustelle.»



2003

Das Freibad Saanen wird von Gstaad-Saanenland-Tourismus für CHF 3 Mio total saniert und für den Betrieb an die Sportzentrum Gstaad AG übergeben.

2006

Die multifunktionale Curlinghalle im Sportzentrum wird eröffnet mit einer neu gestalteten Eingangshalle. Während des Baus können auch Renovierungsarbeiten im Hallenbadtrakt ausgeführt werden. Letztere dauern fünf Monate.





2016

Im Juni starten die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten. Letztere umfassen das Aussenschwimmbassin, ein vergrösserter Wellnessbereich sowie attraktive Fitnessräume.



2011

Das Eisbahnareal auf dem Dorfplatz wird in die Sportzentrum Gstaad AG integriert.

2014

Zum vierten Mal in Folge kann Ruedi Kunz den Aktionären eine positive Bilanz präsentieren. Dazu tragen auch die Events in der Tennishalle eine grossen Teil bei.

2010

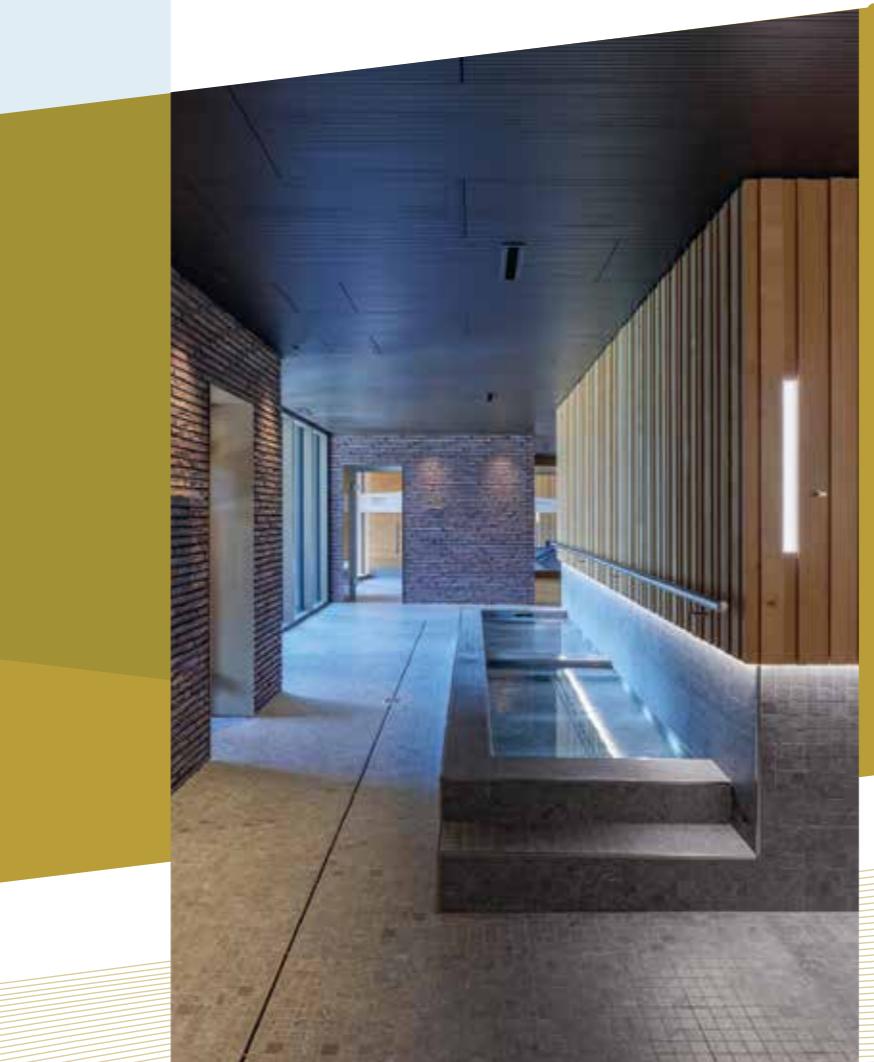
- Der Leistungsvertrag zwischen der Gemeinde Saanen und der Sportzentrum Gstaad AG wird unterschrieben.

2013

- Die erneute Sanierung und neue Erweiterung werden mit insgesamt 23 Mio CHF budgetiert.
- Das Aktienkapital muss erhöht werden.

2015

- Die Sport Lodge wird eröffnet. Von der Gemeinde Saanen erbaut, bezogen als erste Gäste die Schüler der Privatschule Le Rosey die Zimmer im Januar 2016 – als Zwischenlösung während des Ausbaus auf dem Campus Le Rosey.



2017

Im Dezember wird das neue Sportzentrum in frischem Glanz eröffnet. Die Turborutschbahn ist ein wichtiger neuer Anziehungspunkt für Familien.

2020

Das Sportzentrum muss pandemiebedingt seine Türen für mehrere Monate schliessen und darf seine Angebote während fast zwei Jahren nur unter strengen Auflagen des BAG betreiben.

2022

Das Sportzentrum Gstaad feiert sein 50-jähriges Bestehen. Es hat sich stetig weiterentwickelt als modernes Freizeitzentrum bestehend aus Hallenbad, Wellness-, Fitness-, Physio, Curling, Tennis, Badminton, Minigolf, Restaurant und legendärem Erlebnisspielplatz. Ebenfalls integriert sind die Sport Lodge, das Schwimmbad Saanen und die offene Eissportanlage im Zentrum von Gstaad.

Ausserdem übernimmt per 1. Januar die langjährige stellvertretende Geschäftsführerin Cornelia Walker-Kübli zusammen mit Ruedi Kunz die Geschäftsführung des Sportzentrums Gstaad. Während Kunz für alle technischen Anliegen verantwortlich ist, entscheidet Walker-Kübli alle betrieblichen Abläufe. Mit dieser Strategie ist eine mögliche Nachfolgeregelung von Ruedi Kunz proaktiv geregelt.

«Es ist erfreulich, feststellen zu dürfen, dass die Anlage ihren Zweck erfüllt: Ermöglichung einer gesunden sportlichen Betätigung für Jung und Alt während des ganzen Jahres – Erholung und Entspannung von den Mühen des Alltags – Zentrum der zwanglosen Begegnung.»

Auszug aus dem Geschäftsbericht des Jahres 1971–72

Zahlen und Fakten aus 50 Jahren

2.1 Mio

Aktienkapital ermöglichten 1970 Planung und Bau des Hallenbads. Es wurde im Laufe der Bauzeit um CHF 600 000 erhöht.

16 Monate

Bauzeit bis zur Eröffnung am 26. Juli 1972

8000 m²

Land, von der Gemeinde Saanen zur Verfügung gestellt

maximal 500

Schwimmlustige dürfen 1972 im Hallenbad schwimmen und planschen.

8

Wärmepumpengruppen heizten im 1972 dem Hallenbad kräftig ein. Heute sind es noch 6 Wärmepumpen wovon in der Hochsaison maximal 5 in Betrieb sind.

60%

beträgt die mittlere Luftfeuchtigkeit

1450 m²

So gross ist die Grundfläche des Hauptgeschosses.

700 000 Liter

Wasser fasst das 25m-Becken

27.5 °C

Beträgt die normale Wassertemperatur im 25m-Becken

12 m

lang ist die Turborutschbahn

12 000

Gratiseintritte wurden im ersten Betriebsjahr an Schulklassen vergeben

5.75 Mio

Franken Baukosten insgesamt 1972

110 919

Gäste verzeichnete das Hallenbad im Betriebsjahr 1973-74

15 Mio CHF

kosten die Renovation und Baumängelbehebungen im Jahr 2006-2007

23 Mio CHF

kosten die letzten Sanierungen und Erweiterungen 2017

«Das ist neu in den Wintersportorten»

Gstaad

Duschen und Toiletten für Langläufer in der neuen Tennishalle. Wasserngrat 2000 m: umgebaut auf Gondelbahn (früher Sesselbahn). Neu: Tennishalle 3 Plätze. Steigenberger-Hotel Sonnenhalde.

Pauschalskiwochen «Fixfertig». Nunmehr 62 Bergbahnen und Skilifte in einem Abonnement – Hallenbad, Dorfbusse und Montreux-Oberland-Bahn inbegriffen! Aufschläge: Keine.



aus dem Skijournal Sonntagsblick (Beilage vom 4. Oktober 1981)

Skuriles

«Die in den WC und Duschen vorgesehenen Aschenbecher sollen nicht montiert werden (Rauchverbot).»

Auszug aus dem Protokoll der 73. Sitzung vom 16. Juni 1972

«Personen die an Hautausschlägen, offenen Wunden oder ansteckenden Krankheiten leiden sowie Betrunkene und unsaubere Personen können nicht zum Bade zugelassen werden.»

Punkt 5 der Badeordnung von 1972

«Das Tragen von Badekappen ist obligatorisch!»

Punkt 9 der Badeordnung von 1972

«Prinzipiell soll Nichtschwimmern das Baden im grossen Becken verboten werden.»

Auszug aus dem Protokoll vom 12 August 1971. Thema: Besichtigung durch die Beratungsstelle für Unfallverhütung.

VR-Präsident Th. Romang schliesst die Generalversammlung vom 26. Mai 1973 mit der Empfehlung, das Hallenschwimmbad bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu benutzen und dafür Propaganda zu machen.

PR-Massnahmen von anno 1973

«Es ist untersagt, Badeschuhe, Schwimmflossen, Tauchbrillen und dergleichen zu benutzen.»

Aus Punkt 8 der Badeordnung von 1972

«Die Kästlischlüssellocher sind auf falscher Höhe. Der Firma Kiba wird eine Mängel-Rüge erteilt. Es soll vorgeschlagen werden, dass die Kiba pro Kästli CHF 50.– ablassen soll.»

Auszug aus dem Protokoll der 76. Sitzung vom 4. Juli 1972

1972: Architektur & Technik aus einem Guss

Beim Bau des Hallenbads gab es einige Nüsse zu knicken. Nebst Heizung, Belüftung und Akustik musste das Dach schweren Schneelasten und starkem Wind standhalten. Einzig den Bauherren ist zu verdanken, dass trotzdem ein klares architektonisches Konzept eingehalten wurde. Das Ergebnis ist nicht nur funktionell und wirtschaftlich, sondern trägt auch der Ästhetik und somit den psychologischen Bedürfnissen des Menschen Rechnung. Man denke an die zehn charakteristischen Dreigelenkbogenbinder aus Holz als tragende Konstruktion.

Wirtschaftlichkeit vs. Nachhaltigkeit

Was aus heutiger Sicht interessant ist: Die Bauherren entschieden sich damals für elektrisch betriebene Wärmepumpen. Damit waren sie ihrer Zeit punkto Umweltschutz weit voraus, denn es entstehen im Gegensatz zur Beheizung mit Öl keine Abgase.

Architektonische Einheit

Das Hallenbad Gstaad fügt sich dank Chalet-Baustil mit gestaffelten Gibeln harmonisch ins Gstaader Dorfbild ein.

Chlorfreiheit

Es stinkt nicht nach Chlor und verhindert roten Augen. Das Wasser im Hallenbad wird mechanisch mit einem Drucksandfilter und biologisch mit geruchlosem Ozon gereinigt.

Angenehmer Barfußbereich

Die Böden und Sitzgelegenheiten sind aus rutschfesten, sehr hellen Kleinmosaikplättchen gefertigt sowie beheizt und sollen den Eindruck eines Badestrandes erwecken.

Unterwassermassage

Eine reichliche Anzahl an Massagedüsen sorgen ab 1972 im Lehrschwimmbecken für zusätzliches Wohlbefinden.

Holz, überall Holz

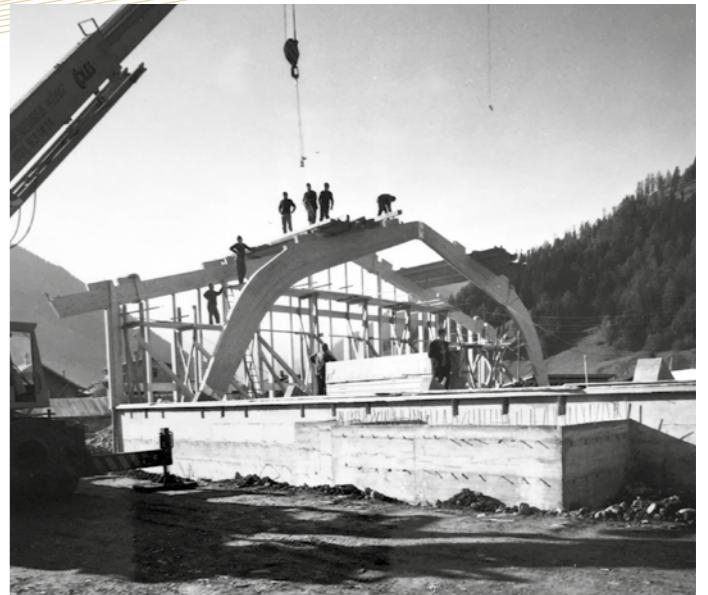
Zugegeben, es waren auch ästhetische Gründe, die dem Baustoff Holz den Vorzug gaben. Tatsächlich eignet sich Holz aber vorzüglich für das Hallenbadklima mit ca. 20 Grad Lufttemperatur und 60 Prozent Luftfeuchtigkeit – ohne zusätzliche Oberflächenbehandlung.

Rundsicht

Dank einer äusserst geschickten architektonischen Gestaltung mit grossen Fensterfronten fühlt man sich drinnen heimelig aufgehoben und gleichzeitig draussen in der Natur.

Licht von allen Seiten

Dank einer cleveren Lichtführung herrscht bei jedem Sonnenstand eine angenehm diffuse Helligkeit und machen schattenspendende Storen überflüssig.



«Es darf hier mit Befriedigung festgestellt werden, dass die ersten drei Monate gezeigt haben, dass die Anlage gut durchdacht gebaut wurde und dass sie beim Badegast grossen Anklang findet.»

Auszug aus dem Geschäftsbericht des Jahres 1971-72

Claude Fiechter

Die Hallenbad-Legende ein Porträt vom Bassinrand

Ursprünglich plante Claude Fiechter, nur ein paar Jahre im Saanenland zu verbringen und dann weiter zu ziehen. Doch es kam anders. Im Juli 1972 wurde er Badmeister der ersten Stunde und gehörte während 43 Jahren quasi zum Inventar des Sportzentrums. Als Schwimmlehrer hat er mehreren Generationen von Einheimischen aber auch Gästen aus der ganzen Welt das Schwimmen beigebracht. Auf den folgenden Zeilen erfährst du die Geschichte über das bewegte Leben des heute 81-Jährigen.

Reise in die Vergangenheit

Claude erlebte die frühe Kindheit in Italien. 1941 geboren, erzählt er von schweren Kriegsjahren, die er als unehelicher Sohn jahrelang von seiner Mutter getrennt bei Weinbauern im Piemont verbrachte. Von seinem besten Jugendfreund, der mit einem Bein leben musste und von der Schulzeit, die er als Klassenbester absolvierte. In Interlaken verliebte sich seine Mutter in den Schweizer Jungkoch Heinrich Fiechter. Sie heirateten kurze Zeit später. Erst sechs Jahre nach der Eheschliessung war es den beiden möglich Claude in die Schweiz zu holen. Heinrich Fiechter adoptierte den sechsjährigen Claudio, ohne ihn kennen gelernt zu haben. Claude ist überzeugt, dass es für ihn keinen besseren Stiefvater geben konnte. Sie lebten gemeinsam in Biel, wo seine Mutter einen Gastronomiebetrieb führte und Claude eine Lehre als Koch absolvierte.

In die weite Welt hinaus

Nach der Lehre zog es Claude fort. Zuerst arbeitete er während zwei Jahren in Spanien als Koch für die Fussballmannschaft Real Madrid. Danach ging er nach London. Dort traf er die junge Josy aus Paris und verliebte sich sofort. Mit ihr kehrte er nach Biel zurück um sie zu heiraten und den Rest seines Lebens mit ihr zu verbringen.

Vom Herd an den Beckenrand

Claude hängte den Kochlöffel an den Haken und liess sich zum Badmeister und später zum Schwimmlehrer ausbilden. Zum Ärger seiner Mutter drehte er der Gastronomie bald darauf definitiv den Rücken. Im Hallenbad Biel arbeitete er mit Hans Zenger und Donato Merlo zusammen. Bis im Frühling 1972 das Stelleninserat des Hallenbads Gstaad im Bieler Tagblatt das Trio ins Berner Oberland lockte. Alle drei bewarben sich für den Badmeister-Job im neuen Hallenbad.

Zehn Minuten für die Ewigkeit

Claude reiste ins schöne Saanenland, das er mit Josy im Sommer 1971 als Feriengast kennen und lieben gelernt hatte. Er erinnert sich an das kurze Bewerbungsgespräch vor dem versammelten Verwaltungsrat in einem Gstaader Restaurant. Dank seinen Sprachkenntnissen hatte er die Herren im Nu von sich überzeugt und der Arbeitsvertrag wurde unterschrieben. Claude erinnert sich, dass er mit dem damaligen Lohn von rund CHF 1300.00 pro Monat äusserst zufrieden war.



Ich wünsche mir für das Sportzentrum, dass es seinen Charme behält und für viele zukünftige Generationen ein Treffpunkt bleibt.»

Claude Fiechter, 81

Neustart zu Dritt

Nicht nur er, sondern auch seine Kollegen packten die neue Herausforderung. Anfang Juli traten die drei Bieler geeint unter Chef-Badmeister Hans Zenger die Stellen in Gstaad an. Gemeinsam stemmten sie die grosse Baureinigung des Hallenbads und wurden am 26. Juli 1972 mit der feierlichen Eröffnung und dem Tag der offenen Tür belohnt. Seit dem ersten Tag war Claude nicht nur als Badmeister tätig sondern auch als Schwimmlehrer und später als Aquafitinstruktor.

Aufstieg zum Leader

Nach rund zwei Jahren schlüpfte Claude in die Chefbadehose, weil es Hans Zenger zurück nach Burgdorf zog. So lernte er Mitarbeiter führen. Er erinnert sich gerne an seine Angestellten, von denen einige über die Jahre zu engen Freunde wurden und bis heute an seiner Seite sind. Dafür ist Claude sehr dankbar.

Lehren und lernen

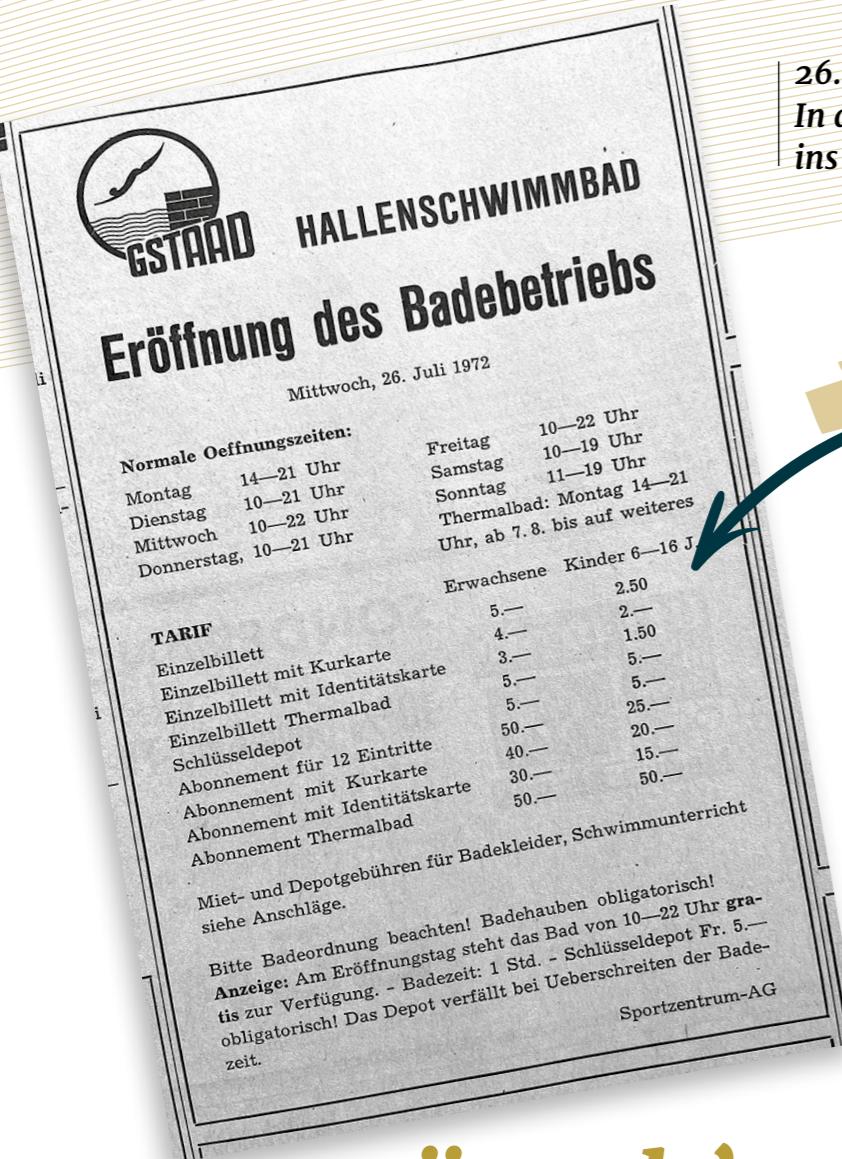
Claude und Josy legten während vielen Jahren ihr Herzblut ins Hallenbad Gstaad – Josy an der Reception und Claude in «seine Unterrichtskinder». Dabei hat sich viel verändert, auch der Stellenwert des Badmeister-Berufs. Claude möchte keine Begegnung und kein Gespräch missen, das er während dieser Zeit führen durfte. Er erzählt voller Stolz, dass er einmal grob ausgerechnet habe, wie viele Unterrichtsstunden Schwimmen und Aquafit er in seinem Leben unterrichtet hat – es sind circa 120 000! Kein Wunder, dass er sich nicht an alle Namen seiner Schwimmschüler:innen erinnert. Er freut sich aber jedes Mal, wenn es deswegen zu Gesprächen kommt. Und er fühlt sich geschmeichelt, wenn ihn viele Jahre später Gäste aus aller Welt mitten auf der Promenade grüssen und umarmen.

43 Jahre Hallenbadluft

2006 erlebte Claude die grossen Umbauarbeiten hautnah mit. Und er war dankbar, dass er und Josy auch nach der Wiedereröffnung einen Platz im neuen Sportzentrum-Team fanden. Nach über vier Jahrzehnten Zufriedenheit und Freude im Hallenbad Gstaad wurde das Paar im Frühling 2015 gebührend in die verdiente Pension verabschiedet. Der eingangs erwähnte Plan ging – zum grossen Glück – nicht auf. Denn die Liebe zu den Bergen, zur Natur, zu den Menschen und zum Hallenbad hielten Claude und Josy davon ab, weiter zu ziehen.

Und so verbringen die beiden ihren Lebensabend in Gstaad unmittelbar neben dem Sportzentrum. Sie besuchen es immer noch fast täglich. Auch wenn die Gesundheit Claude das Schwimmen nicht mehr erlaubt, geniesst er regelmässig kurze Saunagänge im Wellnessbereich.

Wir drehen die Zeit 50 Jahre zurück und baden in alten Zeiten



Komm und
wünsch' uns & dir was

Zurückschauen ist schön, die Zukunft ausmalen noch schöner. Wir möchten wissen, wozu du uns in den letzten 50 Jahren gratulierst. Und natürlich möchten wir von dir erfahren, was dir gefällt und was wir zukünftig besser machen können. Darum stellen wir ab dem 26. Juli in der Eingangshalle eine Pinnwand auf. Dort kannst du uns eigenhändig eine Botschaft zum Jubiläum hinterlassen sowie auf unserer virtuellen Pinnwand auf Facebook und Instagram mit dem Hashtag #50JahreSpoZeGstaad.

Danke für deinen persönlichen oder virtuellen Besuch im Sportzentrum Gstaad.



#50JahreSpoZeGstaad

Schwimmer oder Nichtschwimmer?

Teste dein Hallenbad-Shakra.

Es gibt Menschen, die drehen seit Jahrzehnten ihre Runden im Hallenbad Gstaad. Andere schlagen lieber auf Filz oder im Wellness ihre Tücher auf, gehen ins Fitness oder direkt ins Time-Out zum Apéro. Beantworte die zehn Fragen und finde heraus, zu welchem Typ du gehörst.

- 1 Hast du jemals dein Shampoo in der Dusche vergessen? ja! O
- 2 Hast du jemals ins Schwimmbecken gepinkelt? O
- 3 Bist du jemals nackt vor dem Badmeister gestanden? O
- 4 Hast du jemals «gleichfalls» zu der Person an der Reception gesagt, die dir viel Spass gewünscht hat? O
- 5 Bist du jemals mit einer schlechteren Laune nach Hause gegangen, als du ins Sportzentrum gekommen bist? O
- 6 Warst du jemals in eine/n Badmeister/in verknallt? O
- 7 Hast du jemals eine Ausrede erfinden müssen, um nicht ins Schwimmtraining gehen zu müssen? O
- 8 Bist du jemals von der Seite ins Becken gesprungen? O
- 9 Hast du jemals deine/n Schwimmlehrer/in angelogen? O
- 10 Warst du jemals im Hallenbad und bist ungebadet wieder nach Hause gegangen? O

Zähle deine Ja-Antworten, scanne den QR-Code, erfahre, welcher Typ du bist und bestell dir deine Belohnung.



sportzentrum-gstaad.ch

Das Tetrapack der Sommer-Workshops



Im Herbst Gelassenheit und Selbstverteidigung üben und in den kalten Monaten auf und im Wasser schwitzen oder Weihnachtsmagie einatmen. Auch für's zweite Halbjahr bieten wir dir eine bunte Auswahl an Workshops, die den Alltag etwas (abwechslungs)reicher machen.

1 | POSITIVITY KURS

Positivity: Gelassen den Alltag meistern

Leistungsdruck, ständige Erreichbarkeit, Informationsflut, Mehrfachbelastungen durch Job, Familie und Freizeit können ganz schön belastend sein. Halten diese Stressoren über längere Zeit an, kann die chronische Überforderung zu gesundheitlichen Problemen führen. Im diesem Workshop lernst du, wie du im stressigen Alltag sicher und gelassen bleiben kannst.

18. August bis 22. September 2022 | Donnerstag, 19.30-20.30 Uhr

Instruktorin: Amélie Pfäffli | Ort: Groupfitness 1

2 | KRAV MAGA

Stark fürs Leben: mit cleverem Selbstschutz

Krav Maga ist eine sehr effiziente und einfach zu erlernende Art der Selbstverteidigung. In diesem Grundlagenkurs wird dir vermittelt, wie du dich in Konfliktsituationen unkompliziert, direkt und mit einfachen Techniken verteidigst. Das schafft Vertrauen in den eigenen Körper und sorgt für mehr Selbstbewusstsein auf der ganzen Linie.

19. August bis 23. September 2022 | Freitag, 18.30-19.30 Uhr

Instruktor: Roland Pfäffli | Ort: Groupfitness 2

3 | REAX RAFT

Wassertreiben: Stabilität kommt aus der Körpermitte

Reax Raft ist ein Fitnesstraining zu motivierender Musik. Es wird im Wasser auf einem zwei Meter langen Board ausgeführt. Der Fokus liegt auf der ganzheitlichen Kräftigung des Körpers. In Kombination mit der erforderlichen Balance auf dem Board ergibt Reax Raft einen hervorragenden Trainingseffekt. Die Intensität der Übungen ist individuell anpassbar, sodass Reax Raft Training Menschen aller Altersklassen Spass macht. Probier es aus!

24. August bis 28. September 2022 | Mittwoch, 19.15-20.15 Uhr
Instruktorin: Susanne Brand | Ort: Hallenbad

4 | THE KIT «START TO SWIM»

Gegen den Wasserwiderstand: effizientes Schwimmtraining

In diesem Workshop lernst du mit dem Körper fühlen und mit dem Gehirn verstehen, was passiert. Wer dieses Bewusstsein erlangt, gewinnt nicht nur ein verbessertes Körpererfühlung sondern erhöht den Spassfaktor und die Abwechslung im persönlichen Schwimmtraining – dank vielen Tipps und Übungen zum Optimieren und Variieren.

19. Oktober bis 23. November 2022 | Mittwoch, 19.00 bis 20.00 Uhr
Instruktorin: Regula Schwizgebel | Hallenbad

5 | ADVENT YOGA NIDRA

Entspannt durch die Adventszeit: auf der Yogamatte

Yoga Nidra ist eine yogische Form von Tiefen-Entspannung durch Bewusstseinslenkung. Zugedeckt auf der Matte liegend entdeckst du mittels Gedanken-Reise den Körper; in diesem Workshop begleitet von yogischen Advents-Kurzgeschichten. Klangschale und Glöcklein begleiten deine innere Reise. Übrigens: Alte Schriften besagen, dass eine Stunde Yoga-Nidra vier Stunden Schlaf ersetzen.

2. November bis 7. Dezember 2022 | Mittwoch, 16.15 bis 17.30 Uhr
Instruktorin: Michaela Roth | Groupfitness 1

5x Kurs-Feeling zum Einheitspreis



Die Module dauern je sechs Wochen und sind losgelöst vom Abonnement buchbar. Kosten: je CHF 200.-. Die Kursgebühren enthalten alle sechs Kursdaten inkl. Kursunterlagen. Die Workshops müssen als Ganzes besucht werden, da die Lektionen aufeinander aufbauen.

Tipp:

Buche mehrere Workshops und erhalte 10 Prozent Rabatt auf jeden Kurs.

5X

Klein übt sich wer gross aufschwimmen will

In der Schwimmschule lernen Kinder mit System schwimmen. Dabei stehen Spiel und Spass im Vordergrund, denn sie fördern frühe Lernerfolge. Im Nu lernen die Kinder vereinfachte Schwimmformen, mit denen sie sich über und unter Wasser sicher fortbewegen. Und die Eltern können zukünftig entspannt am Beckenrand zusehen. Übrigens bieten wir auch für Erwachsene Technik-Schwimmkurse an.

STÄRKEKLASSEN FÜR KINDER AB 4 JAHRE

Dieser Kursblock beinhaltet 6 Lektionen à je 45 Minuten im Wochentakt.

Die Stärkeklassen werden nach Abzeichen eingeteilt.

Preis CHF 110.00 (6-mal, inkl. Eintritt und Abzeichen)

SOMMER/HERBST

Freitag, 26. August - Freitag, 30. September 2022
13.40 - 16.05 Uhr Niveau Krebs - Eisbär

HERBST/WINTER

Montag, 24. Oktober - Montag, 28. November 2022
15.25 - 17.50 Uhr Niveau Krebs - Frosch

HERBST/WINTER

Freitag, 21. Oktober - Freitag, 02. Dezember 2022
13.40 - 16.05 Uhr Niveau Krebs - Eisbär

(Kein Kurs am Freitag, 18. November, ununterrichtsfrei Schulen Saanenland)

FERIENSCHWIMMKURSE

Der Kurs findet während einer Woche jeweils von Montag bis Freitag täglich morgens zwischen 8.30 und 10.05 Uhr statt. Die Gruppeneinteilung erfolgt nach Abzeichen.

Preis CHF 100.00 (5-mal, inkl. Eintritt und Abzeichen)

WOCHE 32

Montag, 08. August bis Freitag, 12. August 2022
Kurssprache Deutsch Niveau Krebs - Eisbär



WOCHE 33

Montag, 15. August - Freitag, 19. August 2022
Kurssprache Französisch Niveau Krebs - Eisbär

AQUA BABY

WASSERGEWÖHNUNG FÜR KLEINKINDER, AB 5 MONATEN BIS 2,5 JAHRE

Dieser Kursblock beinhaltet total 5 Lektionen à je 35 Minuten.

Die Lektionen finden jeweils dienstags zwischen 8.30 und 10.00 Uhr statt.
Gruppeneinteilung nach Alter.

SOMMER/HERBST

Dienstag, 30. August - Dienstag, 27. September 2022
Preis CHF 140.00 (5-mal, inkl. Eintritt und Abzeichen)

HERBST/WINTER

Dienstag, 25. Oktober - Dienstag, 22. November 2022
Preis CHF 140.00 (5-mal, inkl. Eintritt und Abzeichen)



Rutschen, springen und schwimmen am Saanenstrand



«Wann wird's mal wieder richtig Sommer, ein Sommer, wie er früher einmal war?» Wer kennt sie nicht, die Zeilen, die Rudi Carell vor fast 50 Jahren sang? Im Saane-Bäddli wird wieder gebadet! Es leben die Tage, an denen Schwimmen, Planschen, Rutschen, Eisschlecken und Entspannen an der frischen Bergluft angesagt ist.

Kombi-Angebot

Löse zum Saisonbaden das Punkteabonnement zum Preis von CHF 80.00.

Damit kannst du auch bei schlechtem Wetter im Hallenbad deine Bahnen ziehen und kleine Gäste kommen im Planschbecken voll auf ihre Kosten.



ERWACHSENNEN TECHNIK SCHWIMMKURS BEGINNER

Erlerne Schritt für Schritt deine Schwimmtechnik in allen Lagen – von der Atmung über die Wasserlage bis zum korrekten Arm- und Beinantrieb.
Jeweils **dienstags 18.15 bis 19.15 Uhr**. Anmeldung erforderlich.



ERWACHSENNEN TECHNIK SCHWIMMKURS ADVANCED

Hier festigst du deine Technik und verfeinerst deinen Stil in allen Lagen.
Jeweils **donnerstags von 19.00 bis 20.00 Uhr**. Anmeldung erforderlich.

Preis CHF 20.00 pro Lektion oder mit Groupfitness-Abo.

Während den lokalen Schulferien finden keine Erwachsenen-Schwimmkurse statt.

PRIVATLEKTIONEN FÜR ERWACHSENE UND KINDER

Buche deine individuelle Schwimmlektion für dich alleine oder mit einem Gspändli im Hallenbad Gstaad. Preise auf Anfrage.

Fitness in der freien Natur: der Bewegungsweg

Rein in die Sportklamotten, raus an dir frische Luft! Auf dem Bewegungsweg des Sportzentrum Gstaad kannst du unter der virtuellen Anleitung unserer Fitnessstrainer ein Ganzkörper-Workout unter freiem Himmel absolvieren. Einfach an der jeweiligen Station mit dem Smartphone den QR-Code einscannen und mitschwitzen.

Dauer: eine Stunde

Kosten: gratis

Start: beim Wanderweg hinter dem Festivalzelt

Ideal für Jung und Alt, Einzelpersonen, Gruppen und Familien. Funktioniert auch ohne Smartphone.

Fitness in neun Akten im neuen Circuit Training

Das Eis ist geschmolzen: Während den Sommermonaten wird die Curlinghalle zum Schwitzetempel. An neun Stationen warten abwechslungsreiche Übungen auf dich, die du mithilfe der Anweisungen auf kleinen Plakaten selbständig ausführen kannst. Wähle zwischen einer zeitlich strukturierten Trainingsfolge oder der empfohlenen Anzahl Wiederholungen. Probiere es aus, diese Fitness-Form macht unheimlich Spass.

Zeitraum: 12. Juli bis 2. September 2022

Einzeleintritt Erwachsene ab 16 Jahre: CHF 15.00 | Einzeleintritt Kinder bis 15 Jahre: CHF 10.00

Betreutes Training mit Coach und Musik: pro Stunde CHF 100.00 zzgl. Eintritt CHF 10.00 / 15.00

Betreute Gruppen / Corporate Fitness auf Anfrage

Öffnungszeiten wie Reception: Mo–Fr 08.00 – 21.00 Uhr | Sa + So 08.30 – 19.00 Uhr

Steigere dein Fitnesslevel in unseren Groupfitnesskursen
Finde das aktuelle Angebot unter sportzentrum-gstaad.ch/de/groupfitness/kursangebot

Im Vollmondlicht abtauchen

Oben glänzt der Vollmond, unten wird gegrillt und gebadet. Wenn in lauen Sommernächten nichts als frische Alpenluft und Wasser die Haut streichelt, begrüssen wir unsere Gäste im Freibad Saanen zum Vollmond schwimmen. Mehr Infos findest du unter sportzentrum-gstaad.ch/de/freibad-saanen/informationen

Freitag, 12. August – auf Voranmeldung (bis Montag, 8. August an info@sportzentrum-gstaad.ch)

«Ich schaue immer zum Mond auf und sehe ihn als den romantischsten Ort im Kosmos.»

Tom Hanks

Gönn dir Inseln im Alltag

Entdecke unsere sechswöchigen Workshops auf den Seiten 20 + 21 sowie unter sportzentrum-gstaad.ch/de/workshops

BIS BALD IM SPORTZENTRUM!

sportzentrum-gstaad.ch